

Wird die E-Mail nicht richtig dargestellt? [Dann im Browser ansehen.](#)



Newsletter vom: 04.01.2016

Ausgabe 01/2016

Inhalt:

1. Erprobung von Arbeitszeitmodellen - DPoIG stärkt Arbeitnehmerrechte!
2. DPoIG München besucht erneut am Heiligabend alle Münchner Polizeidienststellen
3. Spendenkonto für an Heilig Abend getöteten Polizisten und dessen Kollegen

Erprobung von Arbeitszeitmodellen - DPoIG stärkt Arbeitnehmerrechte!

Eigenes Abstimmungsrecht durchgesetzt!

Tarifbeschäftigte unterliegen nicht der AZV. Daher können ihnen Beamtenregelungen nicht automatisch übergestülpt werden. Aufgrund ihrer niedrigeren Einkommen können Tarifbeschäftigte durch die Umstellung auf neue Arbeitszeitmodelle außerordentlich belastet sein.

Für die DPoIG sind Arbeitnehmer/-innen nicht nur reine „Unterstützungskräfte“. Deshalb haben wir uns hartnäckig für ein eigenständiges Abstimmungsrecht von Arbeitnehmer/-innen im Schicht- und Wechselschichtdienst eingesetzt. Beim Spitzengespräch der Berufsvertretungen, dem HPR und dem Amtschef des Innenministeriums, konnte sich die DPoIG mit ihrer Forderung durchsetzen.

Arbeitnehmer/-innen können somit über ihre Teilnahme an einer Erprobung eigenständig abstimmen. Sie können damit selbst entscheiden, ob sie zusammen mit Beamten in einem Modell arbeiten, ein eigenes Arbeitszeitmodell erproben oder ihr bisheriges beibehalten wollen.

Auch Teilzeitkräfte haben bei den Abstimmungen volles Stimmrecht!

DPoIG – führend im Tarif!

DPoIG München besucht erneut am Heiligabend alle Münchner Polizeidienststellen

München, 24. Dezember 2015 – Die Deutsche Polizeigewerkschaft (DPoIG) München besuchte am 24.12.16 zum sechsten Mal in Folge alle Dienstleistenden des PP

München und überbrachte überall eine kleine Weihnachtsnascherei.

Diese Aktion wurde von der DPolG München 2010 ins Leben gerufen, jede Polizeidienststelle, einschließlich Einsatzzentrale, Verkehrszentrale, K-Jourdienste, Kriminaldauerdienst und sonstige Dienstleistenden wurden durch DPolG-Funktionsträger besucht. Wir wollen mit dieser Aktion allen unseren Kolleginnen und Kolleginnen, die am Heiligenabend weit weg von Ihrer Familie für unsere Sicherheit unterwegs sind, unsere Wertschätzung und Solidarität für Ihre geleistete Arbeit ausdrücken.

Auf der PI 12 waren wir gemeinsam mit dem Münchner Oberbürgermeister Dieter Reiter und unserem Vizepräsidenten Werner Feiler.

Spendenkonto für an Heilig Abend getöteten Polizisten und dessen Kollegen

Die Anteilnahme bei diesem schrecklichen Vorfall ist überwältigend. Für die Angehörigen dagegen ist die Situation unermesslich schwer, kaum zu ertragen.

Umso schöner, wenn die Hilfe, die die Familien sicher benötigen werden, umso schneller und unbürokratischer, selbst über die Feiertage, ins Laufen kommt. Da auch wir viele Anfragen diesbezüglich bekamen, können wir nun folgendes mitteilen:

Der [Markus-Paul-Stiftung e.V.](#) hat ein Spendenkonto für die Angehörigen der beiden Kollegen, die an Heilig Abend zu Schaden bzw. ums Leben gekommen sind, eingerichtet. Das Geld, das unter dem angegebenen Verwendungszweck auf diesem Konto eingeht, wird unverzüglich den beiden Familien übergeben.

Hier die Daten:

Empfänger: Markus Paul Stiftung e.V.
Volksbank Kurpfalz H+G
IBAN: DE61 6729 0100 0079 8670 04
BIC: GENODE61HD3
Verwendungszweck: "Spende Herborn"

Wir danken der Markus-Paul-Stiftung und auch unserer Partnerseite [Rennleitung#110](#) für die unkomplizierte Zusammenarbeit!

Sollten Sie diesen Newsletter zukünftig nicht mehr erhalten wollen können Sie jederzeit Ihr **Newsletter-Abo abbestellen**.

Kontakt

Deutsche Polizeigewerkschaft (DPolG) im dbb
Landesverband Bayern e.V.

Telefon: 089 / 5 52 79 49-0
Telefax: 089 / 5 52 79 49-25

Orleansstraße 4
D-81669 München

E-Mail: info@dpolg-bayern.de
www.dpolg-bayern.de